

# Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Günter Reimer und Michi Mayerhofer haben zum  
17. Frühjahrstreffen der DIXI IG geladen

## Frühjahrsausfahrt der Dixi-IG

vom 14. – 17. Mai 2026



Mit dem DIXI unterwegs zwischen

Vilstal, Isartal und Gäuboden

Rottersdorf, Dingolfing, Pilsting, Wallersdorf, Eichendorf

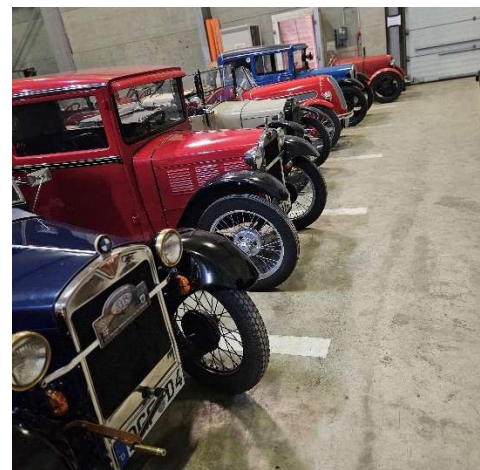
Wir, meine Familie und mein Cousin Gregor hatten diesmal die kürzere Anfahrt – nur 340 km aus Niederösterreich bzw. 190 km aus dem Raum Nürnberg – und konnten deshalb ohne Streß starten und trafen trotzdem schon gegen 14 Uhr beim Vilstalerhof ein. Das Motto für die Ausfahrt war schon klar:



Diesmal wurde die Dixi-Familie also nach Niederbayern geführt. Der Vilstalerhof in Rottersdorf war den meisten schon bekannt und hat sich als toller Ausgangspunkt bereits bewährt. Nicht nur, dass für unsere kleinen Lieblinge eine komplette Halle geräumt wurde, auch für die Hänger und Zugfahrzeuge sowie die Wohnmobile hatte die Wirtsfamilie Platz am Gelände. Leider hat das Hotel immer noch nicht dazugebaut, sodass eine Anzahl Teilnehmer im benachbarten Reisbach im Schlappingerhof Quartier beziehen mußte. Aber auch diese Unterkunft war sehr nett und durchaus ohne Schwierigkeiten erreichbar.



Gute Nacht !



38 Dixis, BMWs, Ihles und Austin 7 waren der Einladung gefolgt, das Wiedersehen mit unseren Freunden wie immer eine große Freude. Ein erster Blick ins Bordbuch verhiess schon ein großartiges Programm, das uns in den nächsten zwei Tagen geboten werden sollte. Unsere ursprünglichen Ängste wegen des Wetters waren Gottseidank unnötig. Trotz der Eisheiligen und einer mehr als unsicheren Wettervorhersage blieben wir bis auf ein paar vernachlässigbare Regentropfen trocken und ab und zu schaute sogar die Sonne heraus.

# Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



## Das doppelte Lottchen

Schon seit vielen Jahren bin ich mit Wolfgang Siewert in Kontakt, der ebenfalls einen Ihle 800 aufgebaut hat. Diesmal die große Überraschung – da war er plötzlich, der Zwillingbruder. Nur ein paar Ihle-Identifikationsnummern von meinem entfernt, also vielleicht ein halbes Jahr älter als meiner:



*Immer wieder interessant ist die Tatsache, dass es keine zwei „gleichen“ Fahrzeuge gibt, weil eine Manufaktur eben so vieles von Hand fertigt. Da gibt es keine zwei Sikken, die gleich sind, kein Karosserieteil, das man einfach austauschen kann – nicht einmal die Nasen haben die gleichen Wölbungen. Aber genau das ist das Faszinierende an unseren Babys*

-----

Der Begrüßungsabend – eingeleitet durch ein paar nette Worte unseres zweiten Vorsitzenden (nach dem Motto „kannst über alles reden, nur nicht über 5 Minuten“) – bereitete uns auf die kommenden zwei Tage vor und die Vorfreude darauf wurde immer größer. Günter´s Appell, uns an die 2-Gruppen-Einteilung zu halten und Abstand zwischen den Fahrzeugen zu wahren war dann, wie sich herausgestellt hat, insbesondere auf der vielbefahrenen Hauptstraße Richtung Dingolfing wichtig.

Der erste Fahrtag zeigte sich frühmorgens stark bewölkt, aber trocken. Also Dach NICHT schließen, warm anziehen und raus aus der Halle! Auch die anderen nicht fix bedachten Dixis zeigten sich bereits oben ohne in der Startaufstellung. Es gab noch ein paar letzte Informationen der Fahrleitung und dann ging es ab zur ersten Etappe – ordentlich locker aufgefädelt in den zwei fixierten Gruppen.



Diese erste Etappe führte uns nach Dingolfing, wo die Firma Glas ihre Produktionsstätten hatte. Wie wir wissen, wurde die Firma Glas von BMW übernommen, was schlußendlich der Grund ist, warum BMW heute in Dingolfing produziert. Das Andenken an die Firma Glas wird im Museum bewahrt; dieses bietet interessante und nicht allseits bekannte Details über die Firmengeschichte, die uns im Rahmen einer Führung näher gebracht wurden. Wer wußte schon, dass Glas mit Sämaschinen und Erntemaschinen groß wurde? Oder dass der Bau von Motorrollern nach dem Krieg das Überleben des Unternehmens sicherte? Oder dass man in den Automobilbau erst ein-

# Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



gestiegen ist, weil sich die Jugend das in den Kopf gesetzt hatte? Für mich persönlich das Highlight der Ausstellung ist der Glas V8 – das schönste Auto ever! Aber nicht zu vergessen ist der BMW-Teil des Museums. Die dokumentierten Entwicklungsschritte der Produktionsstätte sind imposant und toll dargestellt.



Design von Frua - einem italienischen Edeldesigner – gebaut rund 700 Stück



Während unsere Gruppe die Ausstellung genießen durfte, hatten Gabi und Klaus wenige Kilometer vor Dingolfing eine schlimme Panne. Der Besenwagen war anderweitig eingesetzt und stand dann schon in Dingolfing, bei Gabi und Klaus waren nur Manuela und meine Mädels. Schließlich setzte sich Günter selber in den Besenwagen und rettete die Situation. Gabi und Klaus setzten die Fahrt in unserer Familienkutsche fort und Günter führte den 600er allein zurück in die Halle. Wie sich später herausstellte, war wieder einmal eine fast 100 Jahre alte Kurbelwelle gebrochen ....

Nach dem anstrengenden Museumsbesuch hatten wir nur eine kurze Strecke bis zum Gasthof „Räucherhansl“ zurückzulegen, wo wir von einer Feldwebelin daran erinnert wurden, wer welches Mittagessen vorbestellt hatte – welches übrigens ausgezeichnet schmeckte.

Die angenehme Mittagspause endete gegen 14.00 Uhr und wir machten uns auf, die dritte Etappe unter die Räder zu nehmen. Diese führte durch eine sanfte Hügellandschaft auf wenig befahrenen Straßen bis zur Kaffeepause im Café „Salettl“, wo wir Gottseidank wieder was zu essen bekamen. In gemütlicher Runde zu sitzen und zu tratschen lässt die Zeit wie im Flug vergehen und nullkommanix war es auch schon wieder soweit, die letzte Tagesetappe Richtung Vilstalerhof zu starten und auf kleinen ruhigen Nebenstraßen wieder zu unserem Hotel zu reisen. Den Hinweis im Roadbook nahmen wir dankend an und fuhren die wenigen Kilometer zu der nahen Tankstelle, wo wir unsere Spritreserve ergänzten.

# Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Wie jedes Jahr am Abend des ersten Fahrtages stand auch diesmal wieder die Jahreshauptversammlung der IG am Programm. Das wichtigste Ergebnis war der Wechsel im Vorstand mit der Wahl des neuen 2. Vorsitzenden mit Sebastian Bürgers. Nicht nur ein Danke an Sebastian für die Übernahme der Aufgabe, sondern auch ein großes Danke an Georg Boeshenz für die letzte Periode. Ein zackiger Ablauf sicherte den pünktlichen Beginn der allgemeinen Abendveranstaltung, wo uns ein gemeinsames „Raindl Essen“ serviert wurde – sehr lecker!

Der nächste Morgen verwöhnte uns schon mal mit aufgelockerter Bewölkung und höheren Temperaturen. Die beiden Gruppen am Start hatten sich leider gelichtet – einige Fahrzeuge wollten nicht mehr aus der Halle raus (auch meiner blieb sicherheitshalber stehen und Gregor mit seinem 30 Jahre alten Mitsubishi Sigma Kombi führte uns durch den Tag). So fuhren wir durch teilweise herausforderndes Hügelland Richtung Norden, überquerten die Isar und trafen schußendlich beim „Auwärter Automobilpark“ ein, wo wir vom Chef persönlich empfangen wurden. Der frühere Hersteller der NEOPLAN-Busse zeigte uns in einer interessanten Vorstellung die Entstehungsgeschichte der Firma Auwärter Karosseriebau, deren Aufschwung bis zum Verkauf des Unternehmens. Danach durften wir die umfangreiche Sammlung besichtigen, darunter natürlich einige Highlights der Autobusgeschichte.



Konferenzbus Bj.1977 – gebaut für McDonalds



Überblick über das Museum – sehr imposant



# Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Nach der anstrengenden Museumsbesichtigung wartete eine kurze „Rolletappe“ zum 4 km entfernten Gasthaus Brauerei Egerer auf uns, wo der Parkplatz für unser rollendes Museum reserviert war. Wie erwartet wurde auch hier wieder wunderbar aufgeköchelt und wir konnten endlich unseren Hunger stillen...



Nach der ausgiebigen Mittagspause durften wir die letzte – 22 km lange – Etappe antreten, die uns wieder über wenig befahrene Straßen zu unserer letzten Rast führte; dem Holunderhof in Ettling. Freundliche Wirtsleute (bzw. Hofbesitzer) erwarteten uns schon und bereiteten feinsten Kaffee, zu dem selbstgemachte Mehlspeisen angeboten wurden. Herz, was willst du mehr?

**Für welche Einsatzzwecke eignet sich ein Dixi – außer uns verlässlich von A nach B zu bringen?**

zum Beispiel als Schlafzimmer  
für den total übermüdeten Fahrer



...oder als stilvolle Hochzeitskutsche

Die letzte Etappe hatte Günter wieder auf eine ruhige Straße gelegt, somit kamen alle nach einer schönen Fahrt zurück zum Hotel, wo viele gleich die Verladung vornahmen, um am nächsten Tag die Heimreise antreten zu können.

Abends erwartete uns ein gelungener Abschluß mit der „üblichen Lobhudelei“ (copyright G. Reimer). Bleibt nur noch der Dank an die beiden Organisatoren Günter Reimer und Michi Mayerhofer, die uns nicht nur perfekt umsorgten, sondern auch wieder ein sehr spannendes und interessantes Programm servierten.

*Vielen Dank*

Peter Eigner und Familie